

Bad Essen, 10. Dezember 2021

Pressemitteilung

Grundwasserschutz ist Trinkwasserschutz

Wasserverband Wittlage erhält Förderung vom Land

In Zeiten des Klimawandels gilt es umso mehr, unsere Wasservorkommen zu schonen und unerwünschte Einträge in unser Grundwasser zu vermeiden. Dazu arbeiten Wasserversorger wie der Wasserverband Wittlage eng mit den örtlichen Landwirten zusammen. Eine Kooperation zum Schutze unseres Trinkwassers, die das Land Niedersachsen fördert.

Unser Grundwasser ist kostbar. Da wir daraus unser Trinkwasser gewinnen, muss seine Güte jederzeit sichergestellt sein. Leider kann diese jedoch durch Nitrat aus der Düngung der landwirtschaftlichen Flächen beeinträchtigt werden.

Für das Pflanzenwachstum ist Stickstoff einer der Hauptnährstoffe. Er wird deshalb als Dünger ausgebracht. Im Winter, wo so gut wie kein Pflanzenwachstum stattfindet, dafür aber umso mehr Niederschläge fallen, kann der nicht über die Pflanzen genutzte Stickstoff in Form von Nitrat in tiefere Bodenschichten ausgewaschen werden und – je nach örtlichen Voraussetzungen – nach drei bis zehn Jahren ins Grundwasser gelangen, wo er nur teilweise abgebaut werden kann. Die beste Möglichkeit, die Auswaschung von Nitrat ins Grundwasser zu reduzieren, ist es also, so zu düngen, dass der Stickstoff möglichst vollständig verwertet wird, sodass keine Überschüsse in das Grundwasser der Trinkwassergewinnungsgebiete gelangt.

Der Wasserverband Wittlage, das Wasserwerk der Stadt Melle und die Stadtwerke Osnabrück haben zur nachhaltigen Sicherstellung der Grundwassergüte in den Einzugsbereichen ihrer Brunnen im Wasserschutzgebiet Belm-Nettetal und im Trinkwassergewinnungsgebiet Melle-Wittlage mit den dort ansässigen Landwirten Kooperationen gebildet. Im Rahmen dieser Trinkwasserschutzkooperationen, deren Geschäftsführung der Wasserverband Wittlage innehat, wurden mit Hilfe der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Schutzkonzepte erarbeitet, welche die Umsetzung von Freiwilligen Vereinbarungen zum Trinkwasserschutz, deren regelmäßige Kontrolle sowie eine einhergehende Beratung der Landwirte in Sachen Gewässerschutz vorsehen.

Üblicherweise finanzieren die Wasserversorgungsunternehmen diese Maßnahmen, können hierfür allerdings Fördergelder beim Land Niedersachsen beantragen. Der Wasserverband Wittlage, als geschäftsführender Verband innerhalb der beiden Kooperationen, hat dies in Absprache mit den Beteiligten – dem Wasserwerk der Stadt Melle und den Stadtwerken Osnabrück – getan und nun vom Land die Zusage einer 90-prozentigen Kostenübernahme erhalten.

Da diese Förderung an die Aufstellung und Einhaltung der beschriebenen Schutzkonzepte geknüpft ist, hat der Wasserverband Wittlage für beide Kooperationen mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) als Vertreter des Landes Niedersachsen Finanzhilfeverträge geschlossen, die die Details der jeweiligen Kooperation in den Trinkwassergewinnungsgebieten Belm-Nettetal und Melle-Wittlage detailliert regeln.

Auch die Wasserschutzberatung als wichtiger Baustein der Trinkwasserkooperation wird vom Land gefördert. Diese Leistung wurde analog zur Förderperiode ausgeschrieben. Sie wird zukünftig, wie auch in der zurückliegenden Periode, von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen erbracht.

Pressekontakt

Wasserverband Wittlage

Kerstin Balks

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Westerbruch 67

49152 Bad Essen

Tel.: 05472 9443-43

E-Mail: balks@uhv70.de

www.wv-wittlage.de